



Nachrichten für unsere Mitglieder

DAV Sektion Sudeten
Föhrenweg 23 - 7300 Esslingen
Tel. 0711/373035

Konten: Landesgirokasse Stuttgart 1003075 BLZ 60050101
Postscheckkonto München 6797-808 BLZ 70010080
Raiffeisenkasse Mairai/Osttirol 360248

Nr. 18 - Januar 1984

Liebe Mitglieder,

das Jahr 1983 ist zu Ende. Es hat unserer Sektion, besonders durch die Sommerveranstaltungen, neue Perspektiven eröffnet, gute bestehende Kontakte weiter gefestigt und neue Freunde gewinnen lassen.

Unser Programm hat unseren Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, sich aktiv an den angebotenen Veranstaltungen und Touren zu beteiligen und sich so körperlich fit und geistig frisch zu halten.

Es hat unsere Hütte durch die Neugestaltung von Küche und Sanitärbereich einen weiteren Sanierungsabschnitt erfolgreich abschließen lassen. Sie kann nun noch besser ihren Aufgaben als alpiner Stützpunkt und als Bergsteigerheim nachkommen und unseren Freunden und Mitgliedern als Treffpunkt dienen.

Wir danken allen, die in vorbereitender oder organisatorisch durchführender Weise zum Gelingen des Sektionsjahres beigetragen haben und auch allen, die durch ihre Teilnahme am Arbeitseinsatz auf unserer Hütte, an Touren und Veranstaltungen, das Jahresprogramm mit Leben erfüllt haben.

Für das Jahr 1984 wünschen wir unseren Mitgliedern und Freunden alles Gute, Gesundheit und Erfolg. Und viel Lust, am Sektionsleben aktiv mitzuwirken.

Auch für das nun kommende Jahr haben unsere Sektionsausschüsse wieder ein reichhaltiges und gutes Programm vorbereitet. Wir würden uns freuen, wenn sie, liebe Mitglieder, wieder rege und aktiv daran teilnehmen würden.

Der Vorstand

Unsere Mitglieder

Unsere Jubilare 1984

Wir freuen uns, eine Reihe von Bergkameraden für ihre langjährige Treue zum Deutschen Alpenverein beglückwünschen zu können. Es werden geehrt für eine Mitgliedschaft von

60 Jahren	Rudolf David Dr. Karl Girschek	München Bad Tölz
50 Jahren	Gustav Erlbeck Gerda Göttinger Georg Javitz	Kirchberg/Iller Denkendorf Stuttgart
40 Jahren	Dr. Marianne Hemberger-Müller Hildegard Meixner	Heidelberg Wiesbaden
25 Jahren	Franz Pohan Annelies Schönwälder Amalie Warmbrunn	Wiesbaden - Nordenstadt Esslingen Kirchheim/Teck

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Andreas Steinert	Stettiner Weg 10	6238 Hofheim
Wilfried Ansoerge	Benzenhofweg 34	7312 Kirchheim/Teck
Erica Rebholz	Tiisiter Str. 10	7922 Herbrechtingen
Willi Meinschmidt	Kirchweg 6	3501 Espenau 1
Karlheinz Wagner	Wingsbacherweg 3	6204 Tst.-Orlen
Gerald Güntner	Felix-Dahn-Str. 70	7000 Stuttgart 70

Wir freuen uns, daß sie den Weg zu uns fanden. Sie mögen sich im Kreise unserer Sektion wohlfühlen!

Mitglieder - Versammlung 1984

Der Vorstand lädt alle Mitglieder ein für

Samstag, 17. März 1984 11 Uhr
Esslingen, Gaststätte " Reichstadt "
 Rathausplatz 5, Tel. 0711/353620

zu unserer

Jahres - Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht 1983
2. Jahresrechnung 1983
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
- Pause - (gegen 13 Uhr)
5. Arbeitsplan 1984
6. Haushaltsplan 1984
7. Ehrungen
8. Verschiedenes
- Ende - (gegen 16 Uhr)

Wir möchten darauf hinweisen, daß nur über Anträge Beschluß gefaßt werden kann, die aus der Tagesordnung hervorgehen oder die mindestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorstand eingehen.

Anschließend werden gezeigt:

- Bilder von unseren Sommerveranstaltungen in Osttirol
- Bilder vom Ausbauzustand unserer Hütte
- Ein Film über Osttirol und den geplanten Nationalpark

Wir wollen uns bemühen, im Rahmen der Formalitäten einer geordneten Vereinsführung einen guten Überblick über die Aktivitäten innerhalb der Sektion, in unserem Arbeitsgebiet und auf unserer Hütte zu geben. Sicher wird es für viele, die im letzten Jahr nicht in der Lage waren, an dieser oder jener Veranstaltung teilzunehmen, nicht uninteressant sein.

Wir wollen aber auch Ihnen unsere Pläne für dieses Jahr erläutern und mit Ihnen diskutieren. Hierbei hoffen wir auf viele Anregungen, auch von Ihnen.

Wir haben wieder den ganzen Tag für diese Veranstaltung vorgesehen. Dies soll uns Zeit schaffen für persönliche Kontakte und Gespräche, soll den Raum bieten, in dem wir uns als Sektionsfamilie wohlfühlen können.

Auch weiter weg Wohnende können ohne Hast anreisen und haben am frühen Abend die Möglichkeit, wieder gut nachhause zu kommen. Wir haben allerdings auch die Erfahrung machen können, daß wir noch lange bis tief in die Nacht beisammensaßen. Dies können unvergeßliche Stunden sein!

Wir helfen wieder gerne bei Übernachtungsmöglichkeiten in Esslingen.

So freuen wir uns auf einen regen Besuch.

Walther Nimmrichter
 I. Vorsitzender

Esslingen, 15. Januar 1984

Mitgliedsbeiträge 1984

In diesen Tagen übergeben wir unserer Bank Lastschriften für den Beitragseinzug. Sie wird Ihnen in den folgenden Tagen von Ihrer Bank zugehen. Die Lastschrift enthält die Jahresmarke, die Sie bitte ausschneiden und in Ihren Ausweis einkleben wollen. Die Beiträge für 1984 sind unverändert:

A-Mitglied	DM 48.-	Junioren	DM 24.-
B-Mitglied	DM 24.-	Jungbergsteiger	DM 12.-
C-Mitglied	DM 12.-	Kinder	DM 6.-

Falls Sie das Gefühl haben, daß die Lastschrift von uns nicht richtig vorgenommen wurde, setzen Sie sich bitte - am besten telefonisch - mit uns in Verbindung. Wir klären Ihre Frage schnellstmöglich auf. Ein Reklamieren bei Ihrer Bank verursacht uns unverhältnismäßig hohe Kosten!

Falls Sie sich noch nicht zum Lastschrift-Einzug entschlossen haben, finden Sie Ihre Jahresmarke diesem "Nachrichten"-Blatt beigeheftet. Bitte überweisen Sie den ausgewiesenen Betrag umgehend auf unser Postscheckkonto.

Unsere kommenden Aktivitäten

Die nächsten Touren und Wanderungen

- 18./19. Februar 1984** Skilanglauf im Odenwald
Ob ein- oder zweitägig hängt von den Schneeverhältnissen ab und kann erst kurzfristig entschieden werden.
Anmeldung und Näheres bei Klaus Svojanovsky, Edelweißstr.2, 6940 Weinheim,-Tel.06201-53781
- 8. April 1984** "Anklettern" in den Hessigheimer Felsengärten
Im Muschelkalk wollen wir das Kletterjahr beginnen. Für Kletterunwillige und Familienangehörige wird eine Wanderung vorbereitet. Durchführung Walter Lösler und Hans Bahr.
Anmeldung bei Hans Bahr, Bosslerstraße 3, 7306 Denkendorf, Tel. 0711-346 22 31
- 6. Mai 1984** Wanderung in den Lutherischen Bergen
Rundwanderung zum Buchtal mit Kinderspiel- und Grillplatz, weiter zum Schmiechtal und zur Ruine Justingen, zurück durch das Bärenental zum Parkplatz. Wegzeit 5 Stunden. Rucksackvesper. Abschlußjause in Ausflugsgaststätte. Gewandert wird bei jedem Wetter.
Anfahrt: Autobahn Stuttgart/Ulm, Ausfahrt Mühlhausen-Wiesensteig, Feldstetten. Ennabeuren, Ingstetten, Justingen; vor dem Ortsausgang in Richtung Hütten, Abzweig halbrechts 2 km Feldweg zum Parkplatz. Hier Treffpunkt 9.30 Uhr.
Anmeldung bei Rudi Neverla, Bulkesweg 36. 7312 Kirchheim. Tel. 07021-822 34
- 26./27. Mai 1984** Wandern und Klettern in der Fränkischen Schweiz
Dazu liegen noch keine Einzelheiten vor. Durchführung Walter Lösler und Anton Schicht.
Anmeldung bei Anton Schicht, Wittelsbacher Str. 55a, 8500 Nürnberg, Tel. 0911-83 49 97
- 31. Mai 1984** Blumen in der Püplinger Au / Isar
Für 3-4 Stunden überlassen wir uns einer sachkundigen Führung, um Frauenschuh, Ragwurz und andere interessante Pflanzen zu sehen und zu fotografieren.
Treffpunkt 9 Uhr beim Holzerwirt bei Wolfratshausen. Anfahrt: Autobahn München-Garmischpartenkirchen, Ausfahrt Wolfratshausen, weiter Richtung Egling, nach der Isarbrücke Abzweigung Ascholding-Tölz. Festes Schuhwerk erforderlich, notfalls Regenkleidung!
Näheres bei Hans Ludwig, Hans-Bierling-Str. 81, 8080 Emmering, Tel. 08141-58 63
- 24. Juni 1984** Wanderung im Heckengäu
Anmeldung bei Dieter Hantschel, Marderweg 1, 7251 Heimsheim, Tel. 07033-322 87

Hinweise für unsere Tourenteilnehmer

Diesen "Nachrichten"liegt wieder die Faltkarte mit der Tourenzusammenstellung 1984 bei. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie noch einmal freundlich, aber inständig bitten, sich rechtzeitig anzumelden und die von uns selbst gestellten Regeln einzuhalten. Zur Erinnerung sind diese hier noch einmal aufgeführt:

1. Anmeldung spätestens zwei Wochen vor der Tour, wenn für die Ausfahrt Anmeldung verlangt wird.
2. Bei Touren mit Übernachtung wird mit der Anmeldung die Übernachtungsgebühr fällig, sie wird eingezogen. Sie verfällt, wenn nicht teilgenommen wird (die Sektion muß in den meisten Fällen diese Gebühr vorab an die Hüttenwirte bezahlen).
3. Eine Tour kann abgesagt werden, wenn die Mendesteilnehmerzahl von 3 nach der Anmeldefrist nicht erreicht ist.
4. Bei einer Tour mit beschränkter Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Abschließend sei noch bemerkt, daß sich der Tourenverantwortliche oder unser Tourenausschuß eine notwendig werdende Änderung vorbehalten muß.

Die Stammtische

- Stuttgart:** jeweils freitags: 3.Februar, 2.März, 6.April, 4.Mai
Gaststätte Flurwirt, Flurstraße 2, Stuttgart 50 (Bad Cannstatt). Näheres Robert Friedel, Tel. 0711 - 43 21 67
- Kirchheim:** jeweils freitags: 17. Februar, 16. März, 13. April, 18. Mai
Gaststätte Glocke, Dreikönigstr. 2, Kirchheim/Teck. Näheres: Paul Drescher, Tel. 07021 - 446 31
- Nürnberg:** jeweils donnerstags: 23. Februar, 22. März, 19. April, 17. Mai
Gaststätte Rosenhof, Boelkestr. 29, Nürnberg. Näheres: Anton Schicht, Tel. 0911 - 83 49 97
- München:** jeweils freitags: 3.Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai
DAV-Haus, Praterinsel 5, München 22. Näheres: Reinhold Will, Tel. 08171 - 33 76.

Wanderungen unserer Ortsgruppen

Nürnberg:	26. Februar	Großhabersdorf/Dietenhofen
	25. März	Reichswald um Güntersbühl
	15. April	Ochsenkopf/Fleckl
	26./27. Mai	Sektionstour Rothenberg mit Hohenstein, Hansgörgl und Glatzenstein
	3. Juni	Heroldsberg/Haidberg
	Nähere Auskünfte bei Anton Schicht, Wittelsbacher Str. 55a, 8500 Nürnberg 50, Tel. 0911 - 83 49 97	
Kassel:	Die Wandergruppe trifft sich jeden 2. Sonntag im Monat. Wer Lust hat, mitzumachen, wende sich an Wenzel Korschinsky, Hebbelstraße 40, 3500 Kassel, Tel. 0561 - 870 04 81	

Der Schatzmeister berichtet

Unsere Spendenliste

In der Zeit vom 1.11. bis 31.12.1983 gingen uns an Spenden zu:

Irmtraud Böhm	DM 500.-	Dr. G. Stark	DM 100.-
Lisa u. Dr. Karl Doranth	DM 200.-	Dr. Dietrich Steiner	DM 50.-
Paul Drescher	DM 100.-	Sigrud Teichgraber	DM 100.-
Gertrud Eckebrecht	DM 132.-	Josef Thiele	DM 50.-
Johanna Fischer	DM 50.-	Walter Waller	DM 10.-
Josef Fuchs	DM 151.-	Kurt Warmbrunn	DM 50.-
Dr. J. Heinemann	DM 300.-	Reinhold Will	DM 20.-
Ernst Knechtel	DM 102.-	Stammtisch Nürnberg	DM 120.-
Karl Lehmann	DM 748.-	Ungenannt	DM 1735.-
Kurt u. Marianne Pflaum	DM 50.-	Ungenannt	DM 1065.-
Anton Schicht	DM 238.-	Ungenannt	DM 3300.-

Wir danken allen Spendern herzlich!

Zur Geschichte des Sudetendeutschen Alpenvereins

Unsere Hütte

Hier nun die bereits im Sommer angekündigte umfangreichere Version der geschichtlichen Abhandlung für unser Hüttenprospekt. Zusätzlich ist dazu noch zu bemerken, daß das Wort Sudeten auf ein griechisches geographisches Werk um 150 n.Chr. zurückgeht. Heute versteht man präzise darunter die nördlichen Randgebirge von Böhmen und Mähren, die sich von der Zittauer Bucht bis zur Mährischen Pforte hinziehen, also das Iser- und Riesengebirge im Westteil bis zum Glatzer Schneegebirge, dem Altwatergebirge und dem Mährischen Gesenke im Osten.

Auch der Namen Sudetendeutsche ist älter als wohl viele wissen werden. Er wurde bereits 1902 von dem Reichsrats-Abgeordneten Dr. Franz Jesser erstmalig verwendet, gewann aber erst 1918 und besonders nach 1945 seine politisch-schicksalhafte Bedeutung und seine integrierende Kraft.

K.Sy.

Vom Böhmerwald bis zu den Beskiden - in den gebirgigen Randgebieten Böhmens, Mährens und Schlesiens - das war der Lebensraum einer deutschen Volksgruppe, die im Jahr ihrer Vertreibung, in dem für sie schicksalhaften Jahr 1945, 3 1/2 Millionen Köpfe zählte. Über 700 Jahre lebte und arbeitete sie in diesem Raum und trug seit Beginn dieses Jahrhunderts den Namen eines Gebirgszuges - der Sudeten. Ihr Siedlungsgebiet waren also die Sudetenländer, ihre Geschichte die der Deutschen in den Sudetenländern - der Sudetendeutschen.

Ihre Vorfahren rodeten und kultivierten den Boden, sie gründeten Bergwerke, sie bauten Burgen und Städte und schufen Industrien, die weltweiten Ruf hatten. Ihre Geschichte war sehr wechselvoll, wie es eben bei Grenzland-Volksgruppen zu sein pflegt. Im Herzen des "Heiligen römischen Reiches deutscher Nation" angesiedelt waren sie an der Gestaltung der Geschichte und allen historischen Abläufen dieses Großreiches stark beteiligt. Seit den Przemysliden im 10. Jahrhundert unter der Lehenshoheit des deutschen Königs, gehörten Böhmen und Mähren seit 1526 zu den Erbländern der österreichischen Habsburger und als im Laufe der geschichtlichen Entwicklung noch weitere Länder hinzugewonnen wurden, entstand 1869 hieraus die Kaiserlich-königliche Österreichisch-Ungarische Monarchie, die sogenannte Donaumonarchie. In ihr war bis 1918 die sudetendeutsche Volksgruppe im politischen und wirtschaftlichen Geschehen von großer Bedeutung.

In der Mitte des vorigen Jahrhunderts bildeten sich bergsteigerisch interessierte Gruppen, die sich zu Sektionen zusammenschlossen und Mitglieder des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins wurden. Einer der Begründer dieses DuÖAV war unser Landsmann, der Prager Kaufmann Johann Stüdl. Schon im Jahr 1868 erbaute er als hochalpinen Stützpunkt für Bergsteiger jene Hütte, die fortan seinen Namen trägt: die Stüdlhütte im Großglockner.

Vor dem ersten Weltkrieg gab es kaum eine größere deutsche Stadt in Böhmen, Mähren und Schlesien, in der es nicht eine Sektion des DuÖAV gegeben hätte und viele dieser Sektionen hatten bereits damals eigene Hütten.

Diese gute Entwicklung nahm allerdings im Jahr 1918 ein jähes Ende. Die Österreichisch-ungarische Monarchie gehörte mit Deutschland zu den Verlierern des 1. Weltkrieges und wurde von den Siegermächten zerrissen und aufgeteilt. Neue Staaten entstanden, u.a. die Tschechoslowakische Republik, welcher trotz Protestes die Sudetendeutschen eingegliedert wurden. Südtirol und damit auch einige Hütten sudetendeutscher Sektionen fielen an Italien und wurden enteignet und blieben das bis heute.

Die deutsche Bevölkerung der Sudetenländer rückte nach anfänglichem Widerstand enger zusammen. Die bestehenden Alpenvereinssektionen waren gezwungen, aus dem DuÖAV auszutreten, formierten sich aber relativ schnell in einem neu begründeten eigenen alpinen Verband.

Schon Anfang der 20-er Jahre wurden Initiativen ergriffen, die Verluste in Südtirol zu ersetzen und in der Form eines Gemeinschaftswerkes eine neue Hütte zu errichten. Am 7. Juni 1928 schlossen sich 7 sudetendeutsche AV-Sektionen zum "Verein Sudetendeutsche Hütte" zusammen. Es waren die Sektionen Aussig, Karlsbad, Leitmeritz, Silesia-Troppau, Teplitz-Nordböhmen, Saaz und Prag. Später schlossen sich noch weitere Sektionen an, so daß dieses Werk bergsteigerischer und landsmannschaftlicher Verbundenheit stark genug war, um mit dem Bau der Hütte beginnen zu können. Ein Jahr später - im Sommer 1929 stand die Sudetendeutsche Hütte und wurde festlich eingeweiht.

Das Jahr 1945 brachte für die Sudetendeutschen eine tiefgreifende Zäsur - die Vertreibung aus ihrer angestammten Heimat und damit verbunden der Verlust aller materiellen Güter, nicht aber der ideellen Werte. Im Jahre 1947 schon erfolgten die ersten Kontaktaufnahmen unter den nun heimatvertriebenen sudetendeutschen Bergsteigern und im Dezember 1953 wurde der "Verein Sudetendeutsche Hütte" neu geboren. Er entwickelte sich so schnell, daß schon im Sommer des nächsten Jahres das Fest des 25-jährigen Bestandes der Sudetendeutschen Hütte unter großer Beteiligung in würdiger Form gefeiert werden konnte.

Doch die Entwicklung blieb nicht stehen. Im April 1977 schließen sich die Sektionen Aussig, Saaz, Silesia-Troppau und Teplitz-Schönau zur "Sektion Sudeten des Deutschen Alpenvereins" zusammen und übernehmen die Hüttenanteile der anderen Sektionen. Gleichzeitig wird der Verein Sudetendeutsche Hütte aufgelöst. Die Sektion Sudeten ist nun der Alleinbesitzer der Sudetendeutschen Hütte. Sie hat sich die Aufgabe gestellt, dieses kostbare Gut zu pflegen und zu bewahren und den Bergsteigern und Bergwanderern eine gemütliche Unterkunft zu bieten. Aber nicht nur die Hütte selbst gilt es zu erhalten, sondern auch die Wege, die zu ihr führen. 42 km werden instand gehalten und laufend verbessert.

Den Besuchern unserer Hütte wünschen wir einen guten Aufstieg, einen gemütlichen Aufenthalt und einen angenehmen Abstieg ins Tal.

Kurt Göttinger

Unsere Teilnehmer berichten

18./19. Juni 1983: Naturkundliche Ausfahrt ins Wolmatinger Ried

Im Laufe des Samstagnachmittag trudelten die Naturkunde-Ausfahrtler" nach und nach in der angeheuernten Unterkunft - NF-Haus "Hegau", fast eine Nobelherberge - ein.

15 Teilnehmer, darunter 3 Gäste, waren am Abend bei einander. Die schöne Lage des Hauses auf dem Höhenrücken zwischen Hohentwiel (Singen) und Hohenstoffeln hoch über der B 33, verlockte einige noch zu einer kleinen Sonnenuntergangswanderung.

Am Sonntag in aller Frühe setzte sich der "Autokonvoi" in Richtung Wolmatinger Ried in Bewegung. Dort erwartete uns schon der bestellte DBV-Reservatsbetreuer zur Führung. Die Mückenschutzmittel wurden kaum gebraucht: es wehte ein frischer Ostwind (er blies dem "Tour-Leader" gleichzeitig das vorangegangene nächtl. Klassentreffen - 25-jähr. Abitur am Gymnasium Radolfzell - wieder aus dem Kopf). Die Gummistiefel dagegen waren umso unentbehrlicher: platschend und platschend ging's gleich los, durch Schilf und Streuwiesen.

Das Gebiet ist seit 1930 geschützt. Im Jahre 1980 wurde es erweitert und erhielt seinen heutigen Umfang (767 ha) als Natur- und Landschaftsschutzgebiet "Wolmatinger Ried - Untersee - Gnadensee". Die Benennung resul-

tiert aus der Tatsache, daß es mit dem flachen Ermatinger Becken (Schweiz) des Untersees und der Hegnebuch (Deutschland) des Gnadensees eine ökologische Einheit bildet. Von seiner Charakteristik her handelt es sich um ein Kalkflachmoor mit stark schwankendem Wasserstand. (Bodenseezufluß Alpenrhein, Schmelzwasser).

Als Reservat bietet das Ried Zuflucht und Heimstatt für eine vielfältige Sumpf- und Wasservogelwelt. Von zwei Standpunkten aus konnten wir besonders gut beobachten: Zuerst war aus einem sorgfältig getarnten Schilfunterstand ein Blick direkt ins "Wohnzimmer" möglich; schon, oder gerade am frühen Morgen herrschte reger Betrieb. Danach schauten wir von einer erhöhten Holzplattform weit über den Untersee.

Nach ca. 3 Stunden waren wir Wasserpantcher mit dem Reservatsbetreuer wieder am Ausgangspunkt - dem Vogelhäusle (Ausstellung und Information) - angelangt und hatten ein schönes Erlebnis gehabt.

Für den Veranstalter und mitfahrende Gäste (Geschäftskollegen) hieß es "ab durch die Mitte" nach Matrei zum Hüttenbau (Blitzschutz und Mithilfe bei dem Innenausbau). Die anderen Unentwegten gestalteten den Rest des Tages in unterschiedlichster Weise und nach eigenem Gusto.

Heinz Ebermann

17.bis 19.Juni 1983: Wilder Kaiser

Mit vier Teilnehmern fuhren wir zielstrebig in den Wilden Kaiser, obwohl das Wetter sich nicht von der besten Seite zeigte. Dort angekommen, zerschlugen sich die Kletterträume von Fleischbank, Totenkirchl und Predigtstuhl sehr schnell, denn diese stolzen Kletterwände hatten sich ein weißes Kleid übergeworfen.

Eine Entschädigung brachte uns die Fahrt in Tennengebirge und der Besuch der Eisriesenwelt, nach Bad Reichenhagen.

2./3.Juli 1983: Kreuzberge/Alpstein

Bei zu gutem Wetter gelangen uns zu dritt, von der Station Bollenwees aus, die IV. Kreuzberg Westwand und Westgrat, am III. Kreuzberg die Südrippen und am VII. Kreuzberg die Südostrippe. Weitere Touren waren nicht möglich, da uns die Hitze vollkommen ausge-, trocken hatte und wir ins Tal abstiegen, um aufzutanken. Einig waren wir uns darüber, daß wir hier bestimmt nicht das letzte Mal waren.

12./13. November 1983: Jahresabschluß und Dia-Abend auf der Ostalb

Zum Abschluß des Sommerprogrammes trafen sich mehr als 50 Mitglieder unserer Sektion am NF-Haus Brauenberg bei Aalen. Die strahlende Herbstsonne verführte gleich zu einem Rundgang um den Brauenberg mit seinem Bergbaupfad, der interessante Einzelheiten über die Eisenerzeugung Wasseralfingens, die Köhlerlei und den Bergbau vor rund 100 Jahren vermittelt. Die klare Luft erlaubte bezaubernde Fernblicke in das weite Land.

Der Abend gehörte dem gemütlichen Beisammensein und einer Dia-Schau, die Bergfahrten und Treffen dieses Bergsommers in Erinnerung rief. Packende Bilder gabs von der Bergsteigergruppe: Anklettern in den Felsengärten von Hessigheim, Frühsommer am Gimpel in den Tannheimern, auf-schießende Felswände in den Kreuzbergen/Alpstein und schließlich an der Rogallspitze in den Lechtalern. Interessantes gabs auch von den Wanderungen im Ammergebirge, im Jagsttal und aus dem Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried. Auch das Ma-

deraner Tal, eine Ausfahrt des letzten Jahres, kam im Bild noch einmal zur Geltung. Eindrucksvoll waren die Bilder von unseren Sommerveranstaltungen mit dem Sektions-Singkreis und einheimischen Vereinen in Kals, in Matrei und unserer Hütte. Kein Wunder, daß man danach bei gutem Wein noch lange beisammen saß.

Am Sonntag zeigte sich die Ostalb von der schönsten Seite: farbenprächtiger Herbst zum Blau des Himmels, aber scharfer Ostwind. Die Rundwanderung führte über den Flexner und den Buchau zur Kapfenburg, ein mächtig thronendes Deutschritterschloß, und zurück durch die ausgedehnten Wälder, in denen sachkundig auf die auch dort zu findenden Baumschäden an Tanne und Fichte aufmerksam gemacht wurde. Man traf sich noch einmal gemütlich zum Vesper im NF-Haus Brauenberg, bevor es wieder nach Hause ging. (Die "Esslinger Zeitung" und der "Teckbote" berichteten ebenfalls hierüber). W.N.

Unsere aktive Nürnberger Gruppe

Vielfältig sind die Wanderziele rund um Nürnberg, unser Tourenplan 1983 hat dies wieder gezeigt. Sechsmal im Nahbereich und ein Ausflug nach Bad Kissingen, so hatte der Vorschlag unseres Bk Nappert gelaute.

Alles wurde pünktlich erwardet, ob zu den Zeidelsiedlungen im Lorenzer Wald, rund um den Ernhofer Berg, von Tüchersfeld zur Burg Rabenstein, von Alfeld zum Poppberg, von Schloßberg zum Hohenstein, durch das Jungferntal zu den Kreuzweihern oder zum Heiligenhof in Bad Kissingen. Jedesmal war ein anderer Bk mit der Vorbereitung und

Führung betraut und es lief immer wie am Schnürchen. Am Heiligenhof hatten wir gar Gäste aus nah und fern. Insgesamt zählten wir bei 7 Vorhaben 87 Teilnehmer, das sind im Schnitt mehr als 12 - wobei wir doch nicht einmal 20 Mitglieder unserer Sektion hier in Nürnberg haben!

Nebenbei saßen wir noch an 9 Abenden bei unserem Edelweißwirt und brachten darüberhinaus 21 Nächtigungen auf unserer Sudetendeutschen Hütte zu.

Als krönenden Abschluß des Jahres besuchte uns noch St. Nikolaus. Toni Schicht

Es interessiert noch

Das neue Jugendprogramm 1984 ist da !

Unsere Jugendlichen zwischen neun und zwanzig Jahren aufgepaßt !

Das Jugendprogramm des DAV bietet jede Menge Möglichkeiten an, die Freizeit in den Bergen zu verbringen: die lustigen Tourenskikurse, Skilanglaufkurse. Sogar auf Selbstversorgerhütten könnt Ihr Skitourenwochen verbringen, wenn Ihr mal selbst Feuer machen und Kochen wollt. An Ostern z.B. auf der winzigen Gwechenberghütte im Tennengebirge.

Das Sommerprogramm reicht von Bergferien für die Jüngsten am Meißner Haus hoch über Innsbruck über Grundkurse im Bergsteigen Kletterkurse, Eiskurse bis zu Trainingskurse für Freiklettern im Altmühltal.

Selbstverständlich ist auch unsere Jugendausbildungsstätte, das Haus Sonnenhalde, mit im Programm mit seinen unzähligen Möglichkeiten, die Freizeit mit Lust und Laune zu verbringen.

Bestellt Euch das Jugendprogramm bei der Sektion oder direkt beim DAV, Ausbildungsreferat, Praterinsel 5, 8000 München 22

Alpenvereinsjahrbuch BERG '84 ist erschienen

Der 108. Band in der Reihe der Alpenvereins-Jahrbücher liegt nun vor. Erfreulicherweise können wir unseren Mitgliedern das reich bebilderte und mit einer Kartenbeilage ausgestattete Buch wieder zum gleichen Preis anbieten.

Was bringt BERG '84 ? Die Kartenbeilage "Lechtaler Alpen - Parseierspitze" mit drei Beiträgen: eine Charakteristik dieses auch für uns interessanten Gebiets und seine bergsteigerischen Möglichkeiten, historische und kulturgeografische Notizen, sowie ein Porträt Adalbert Holzers, des Malers der Lechtaler Berge.

Das heutige Bergsteigen, mit seinen vielfältigen Erscheinungsformen, der Vorbildfunktion prominenter Bergsteiger, um das Frauenbergsteigen, das Weltbild Reinhold Messners und um außergewöhnliche bergsteigerische Unternehmungen.

Zum Thema Heimat / Naturschutz: Franz Senn und die Geister, die er rief. Kann man den Mitbegründer des Alpenvereins heute mit jenem Zauberlehrling vergleichen? Und "1984 - Schöne Neue Welt" - wie sieht die Wirklichkeit im Gebirge heute aus?

Erlebnisberichte der bedeutendsten Unternehmungen weltweit 1982, die Bestandaufnahme eines Nepalesen bei der Himalaya-Konferenz 1983 zum Thema Expeditionen.

Schießlich literarisch-philosophisch: "Bergsteigen - Abenteuer der Würde", eine Erinnerung an die Jahrestage von großen Erstbesteigungen - mit dem Naturerleben.

Mitgliederpreis DM 17,80 zuzüglich Porto und Verpackung direkt bei Auslieferungsstelle des DAV, Praterinsel 5, 8000 München 22 oder während unserer Jahresmitglieder-Versammlung.

Fahrpreisermäßigungen für DAV-Mitglieder

Wenn Sie die Beitragsmarke 1984 ansehen, werden Sie feststellen, daß nunmehr neben dem UIAA-Zeichen auch der Verbandsstreifen der VAVÖ - Verband alpiner Vereine Österreichs - mit eingedruckt ist. Er berechtigt alle Mitglieder des DAV zur Lösung